

Jahresbericht der Fraktion Musik 2025/26

VORSTAND Der Vorstand hielt seit der letzten Mitgliederversammlung 6 Sitzungen in folgender Zusammensetzung ab: Eva Barmet, Lisa Belser, Martin Dürrenmatt, Evi Freiburghaus und Martin Zangerl.

Das Präsidium ist nach wie vor vakant, zusätzlich werden noch zwei Mitglieder für den Vorstand gesucht: eine Person als Ersatz für Mario Schenker (Instrumentallehrperson), der den Vorstand im letzten Sommer verlassen hat, und eine Person als Nachfolge von Lisa Belser (Sek1), die in diesem Jahr pensioniert wird.

Die Vorstandsmitglieder vertreten die Fraktion Musik in zusätzlichen Gefässen wie dem Verbandsrat Bildung Aargau, den Plattformen innerhalb Bildung Aargau, der M-Check-Steuergruppe, der KMA (Koordination Musikbildung Aargau), bei den Treffen der Musiklehrpersonenverbände Nordwestschweiz, in Gruppen zu spezialisierter Themenarbeit und andere.

Nach zehn Jahren aktiver Arbeit im Vorstand ist Mario Schenker im Sommer 2025 aus dem Vorstand ausgetreten. Wir danken ihm herzlich für seine wertvolle Arbeit, die er in diesen zehn Jahren für Bildung Aargau geleistet hat und wünschen ihm alles Gute auf seinem weiteren Weg. Verabschiedet wurde er bereits an der letzten Mitgliederjahresversammlung. (MZ)

REVISION IU KANTON AARGAU Die Revision Instrumentalunterricht im Kanton Aargau ist weiterhin ein grosses Thema. Am 22. August 2025 fand die Anhörung der Revision statt. Die öffentliche Anhörung dauerte bis am 22. November 2025. Im September lud dann der VAM zusammen mit der GAV zu einer Informationsveranstaltung für Musikschulleitende und Gemeinderatsmitglieder ein. Auch der Vorstand der Fraktion Musik sowie unsere Mitglieder wurden dazu eingeladen und nahmen vereinzelt daran teil. Über den Verteilschlüssel von 30% der Lohnkosten der Instrumentallehrpersonen und der Musikschulleitung durch den Kanton, höchstens 23% durch die Eltern und den Rest durch die Gemeinden wurde rege diskutiert.

Im Dezember wurde dann der Begleitgruppe Revision Instrumentalunterricht (vertreten durch Daniel Hotz von Bildung Aargau) die Anhörungsberichte vorgestellt und die Begleitgruppe hat Forderungen aus der Anhörung, die nicht dem Umsetzungsvorschlag des Regierungsrates entsprechen, diskutiert. Die Botschaft wird im Herbst 2026 für die erste Beratung in den Grossen Rat kommen. Die Inkraftsetzung ist auf das Schuljahr 2028/29 geplant.

Fazit: Die Notwendigkeit des neuen Gesetzes ist unbestritten, und auch die kantonale einheitlich geregelten Anstellungsbedingungen für die Instrumentallehrpersonen werden von allen Parteien und Verbänden unterstützt, was erfreulich ist. Im Grossen Rat werden wie immer die Kosten das Problem sein. (EF)

MUSIKUNTERRICHT UND VERNETZUNG STÄRKEN Der Anlass, 3. Netzwerk Musikunterricht fand am 25. Oktober 2025 an der FHNW Muttenz statt. Die Idee zum Anlass wurde vor 5 Jahren ins Leben gerufen, um dem Mangel an Netzwerkmöglichkeiten und praxisorientierten Fortbildungen für Schulmusiker entgegenzuwirken. Diesmal trafen sich 80 Lehrpersonen der Zyklen 1–3 sowie der Sekundarstufe II, um gemeinsam neue Impulse für den Musikunterricht zu gewinnen.

Das Ziel der wiederkehrenden Tagung ist, Erfahrungen auszutauschen und sich zu vernetzen. Organisiert wurde die Veranstaltung durch die Pädagogische Hochschule NW, die Hochschule für Musik Basel und das Pädagogische Zentrum PZ.BS, unterstützt durch Inputs aus den Musikfraktionen von Bildung Aargau und dem LSO.

Fünf abwechslungsreiche und praxisorientierte Workshops bildeten diesmal das Herzstück, das den Teilnehmenden konkrete Anregungen für ihren Unterricht boten: von *Classroom Management für den Musikunterricht*, zu *Trommelpower* oder *Bewegte Gruppenspiele*, *KI und Musikunterricht* sowie *Ganzheitliches Klassenmusizieren mit Pop & Classic Loops*.

Die Workshops wurden ergänzt durch "Best Practice" Mini-Workshops, mit Inputs aus dem Alltag dreier Schulmusiker*innen (unter der Leitung von Eva Barmet und Lisa Belser).

Neben den inhaltlichen Inputs stand das Netzwerken im Mittelpunkt: vom Check-in zur Begrüssung mit gemeinsamem Musizieren, durch eine Kennenlern- und Diskussionsrunde in der Aula wurden Erfahrungen ausgetauscht und während dem gemeinsamen Mittagessen wurden diese Austausche vertieft.

Die Feedbacks der Lehrpersonen zeigten, wie wertvoll der fachliche und persönliche Austausch für Schulmusiker in der heutigen, schnelländernden Schullandschaft ist. Die nächste "Netzwerk Musikunterricht" Ausgabe ist 2027 geplant. (LB)

QUALITÄT IM MUSIKUNTERRICHT Als direkte Weiterführung des Workshops *Musicbox* an der letzten Mitgliederjahresversammlung hat die Schule Rothrist ein Projekt gestartet, in dem sie das Lehrmittel Musicbox testet und es im Unterricht einsetzt. (MD)

AARGAUER MUSIKWETTBEWERB Im letzten Jahr standen für den Aargauer Musikwettbewerb (AMW) sowohl strategische Weiterentwicklungen als auch die erfolgreiche Durchführung des Wettbewerbs im Zentrum. Ein bedeutendes Thema war das geplante Projekt «Junge Talente Musik», an dessen Vorbereitung Vertreterinnen und Vertreter des BKS, des VAM sowie des AMW intensiv arbeiteten. Seit letztem August ist Bildung Aargau, Fraktion Musik durch Eva Freiburghaus wieder im Vorstand des AMW vertreten. Seitens AMW wurden insbesondere Reglemente, Kommunikationsprozesse sowie die Schulung der Jurys sorgfältig vorbereitet.

Trotz grossem Engagement aller Beteiligten wurde das Projekt «Junge Talente Musik» jedoch nicht umgesetzt, was bedauert wurde - insbesondere mit Blick auf die verpasste Förderung junger Musiktalente im Kanton Aargau.

Im Jahr 2025 konnten folgende Instrumente erstmals am Wettbewerb teilnehmen: Schlagzeug, E-Gitarre, Gesang modern und Klavier modern. An den

Wettbewerbswochenenden im November 2025 nahmen mit 185 Jugendliche so viele Teilnehmenden wie noch nie teil. Die Wettbewerbe fanden an sechs Musikschulen statt und verliefen reibungslos. Auch der Vorstand der Fraktion Musik war bei Prüfungen dabei und war positiv überrascht. Das musikalische Niveau wurde erneut als hoch eingeschätzt; rund 85 Prozent der Teilnehmenden erreichten eine Auszeichnung. Positiv hervorgehoben wurden die gute Arbeit der Jurys sowie die Wirkung vorgängiger Schulungen in den Bereichen Kommunikation und Feedbackkultur.

Auch die feierliche Schlussveranstaltung im Kultur- und Kongresshaus wurde als gelungener Abschluss mit musikalischen Beiträgen und regem Austausch wahrgenommen. Auch die Fraktion Musik war an diesem Anlass vertreten. (EF)

WEBSITE Die Website von Bildung Aargau wird laufend aktualisiert. Meldet euch, wenn euch etwas fehlt. (martin.zangerl@bildungaargau.ch)

FLYER Die Werbeflyer Bildung Aargau Fraktion Musik sind nun ebenfalls gedruckt und bereit, verteilt zu werden. Mitgliederwerbung ist in diesem Jahr ein grosses Thema des Vorstands.

M-CHECK Die Steuergruppe M-Check arbeitete das ganze M-Checkmaterial aller Instrumente durch, die am M-Check vertreten sind. Dabei wurden auch Anliegen der Musiklehrpersonen und schriftlich eingegangene Anliegen berücksichtigt und besprochen.

Es wurde vor allem auf folgende Punkte geachtet:

1. Einheitliche Bedingungen für alle Instrumentengruppen
2. Jährlich neue Stückwahl
3. Übersichtlichkeit und Organisation
4. Wahl- und Pflichtstücke
5. Gehörbildung
6. Gruppenweise Abstimmung
7. Bessere Übersicht und Klarheit

Alle Änderungen werden den Fachschaftsleiter*innen gemeldet.

Zudem soll eine neue Homepage für eine bessere Übersicht gestaltet werden. (MD)

GYM 27+ Das Gymnasium hat im letzten Jahr alle Lehrpläne überarbeitet, auch diejenigen für IU, Grundlagenfach und Schwerpunktfach Musik. Zusätzlich wurden je nach Kantonsschule auch neue fachübergreifende Akzentfächer geschaffen, in denen Musik ihren Platz haben kann. Diese Lehrpläne, sowie auch die Lehrpläne für Ergänzungsfächer werden in diesem Jahr neu erarbeitet bzw. überarbeitet. Im September sollten die Pläne dem Regierungsrat vorgelegt werden und 2027 in Kraft treten. (MZ)

Vorstand Musik von Bildung Aargau

Strengelbach, den 19. April 2026